

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 81 (2019)
Heft: 2

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- Ende Dezember 2018 hat **Werner Forst- und Industrietechnik** (Forstraktoren «WF trac» und «Wario SCR») erneut Insolvenz angemeldet.
- **Continental** stattet die durch 20 Länder Europas führende «SmartTour» von Valtra mit Reifen des Typs «TractorMaster» aus und zeigt sein Reifenportfolio an den Standorten dieser Tour.
- **Väderstad** schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem Rekordumsatz von über 300 Mio. Euro ab.
- Heuer kann die **Kverneland**-Gruppe ihr 140-jähriges Bestehen als internationaler Anbieter von Landmaschinen, Systemen und Dienstleistungen feiern.
- Vor 50 Jahren legte Alfons **Holmer** den Grundstein der Firma Holmer, die 1974 den ersten 6-reihigen Rübenroder entwickelte. Heute gehört das Unternehmen zur französischen Exel-Gruppe.
- **Thomas Tilly** erweitert die Geschäftsführung von **Weidemann**. Er verantwortet ab sofort den Bereich Forschung und Entwicklung.
- Frontlader-Hersteller **Alö** hat in China einen neuen Standort in Betrieb genommen und will dort seine Produktion verdoppeln.
- Inflationsgetrieben sowie aufgrund steigender Energie- und Lohnkosten kündigt **Trelleborg** eine Preiserhöhung für seine gesamte Produktpalette um 3 bis 5 % an.
- Auf der Bauma (8.–14. April 2019) in München wird **Bobcat** mit dem «E10e» den ersten elektrischen Minibagger der 1-Tonnen-Klasse in Kurzheckbauweise vorstellen.
- Mit dem «Cursor X» hat **FPT Industrial** eine neuartige, modular aufbaubare Antriebslösung für alle Arten von Nutzfahrzeugen entwickelt.
- **Manitou** konnte dank starker Nachfrage des weltweiten Baugewerbes den Umsatz im vergangenen Jahr um 19 % auf 1,884 Mrd. Euro steigern.
- Der Umsatz von **Bucher Industries** stieg im vergangenen Jahr um knapp 16 % auf CHF 3,07 Mrd.
- Der chinesische Reifenhersteller **Tianli** kommt mit neuen Grossreifen in Radialbauweise auf den Markt.
- Die **Glyphosat**-Verkäufe gingen 2017 in der Schweiz um 45 % zurück. Das zeigt die Pflanzenschutzmittel-Verkaufsstatistik des Bundesamts für Landwirtschaft.

Flexibles Multitalent



Pöttinger macht das «Multiline»-System nun auch in Verbindung mit dem Zwischenfruchtsäggagregat «Tegosem» verfügbar. Das System kann solo oder in Verbindung mit der «Tegosem» zur Zwischenfruchtaussaat sowie als Mulchsaatmaschine in Verbindung mit der mechanischen Sämaschine «Vita-

sem» oder der pneumatischen Sämaschine «Aero-sem» eingesetzt werden. Das System vereinigt eine Kurzscheibenegge oder einen Grubber mit einer Sämaschine. So entsteht eine kostengünstige und schlagkräftige Saat-Technik. Mit «Tegosem» kann ein breites Spek-

trum an Sämereien von Senf über Gras und Raps bis hin zu Erbsen oder Bohnen ausgebracht werden. Die Dosierung ist elektrisch angetrieben. Zwei verschiedene Säwellen sorgen für eine exakte Ausbringung, selbst bei geringen Aussaatmengen. Die Saatgutverteilung erfolgt pneumatisch über Verteilbleche.

Ökonomische Einstiegermodelle

Parallel zur Baureihe Same «Dorado natural», die Anfang November an der Eima vorgestellt wurde, ergänzt SDF auch die Marke «Deutz-Fahr» mit ökonomischen Einstiegermodellen im Leistungsbereich von 65 bis 97 PS. Über externe Abgasrückführung und Nachbehandlung mit Dieseloxydationskatalysator wird die Abgasstufe 3b eingehalten. Die Serie «5D Keyline» ist für kleinere landwirtschaftliche Betriebe und Nebenerwerbsbetriebe konzipiert. Hofarbeiten, leichte Transporte und Feldeinsätze auf überschaubaren Flächen gehören zu den Einsatzschwerpunkten dieser Traktoren, die mit einem mechanischen Wendegetriebe ausgestattet sind, das in zwei Varianten mit 15x15 oder 30x15 Gängen verfügbar ist. Beide Getriebe sind in Eco-Version mit reduzierter Motordrehzahl erhältlich, wodurch die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h schon bei 1870 U/min erreicht wird. Alle Modelle sind mit nassen Scheibenbremsen an der Vorderachse ausgestattet. Die Vorderachsen weisen einen Lenkein-schlagswinkel von 55° auf. Allradantrieb und die Differentialsperren sind elektrohydraulisch schaltbar. Hydraulikseitig gibt es eine 50-l/min-Open-Center-Pumpe, die bis zu drei Steuergeräte im Heck versor-

gen kann. Der Heckkraftheber stemmt bis zu 3500 kg. Drei Zapfwellenkonfigurationen sind wählbar: 540/540Eco, 540/540Eco/1000 oder 540/540Eco plus Wegzapfwelle. Die Kabine, bei der man je nach Bedarf zwischen den drei Dachvarianten geschlossen, mit Glas- oder mit Polycarbonat-Dachluke wählen kann, ist auf Silent-Blöcken gelagert.



Neue Organisation bei CNH

Mit Fokus auf die Mega-Trends Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung wird CNH-Industrial neu in fünf organisatorische Bereiche aufgespalten. Diese sollen die bisherigen Regionalstrukturen ablösen. Das Management um den neuen CEO Hubertus Mühlhäuser (*Bild*) will sich mit dieser Umstrukturierung für den technologischen Wandel wappnen. «Die Unternehmen müssen sich kontinuierlich anpassen, verändern und neu ausrichten, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, um erfolgreich langfristige Werte zu generieren», sagt Mühlhäuser. Die neuen Bereiche werden unterteilt in Nutzfahrzeuge, Landmaschinen (New Holland, Case IH und Steyr), Baumaschinen, Antriebe und Motoren sowie Finanzdienstleistungen.



Aebi am «Chuenisbärgli»



Obwohl als Platzhirsch der diesjährigen Ski-Weltcuprennen ein Österreicher zuoberst auf dem Treppchen stand und das Schweizer Ski-Technik-Team sich mit etwas entfernteren Ehrenplätzen begnügen musste, trumpfte immerhin bei der Vorbereitung des Rennens ein Schweizer Technik-Spezialist gross auf – nämlich Landtechnik-Hersteller Aebi. Nach den erfolgreichen Einsätzen der Aebi-Geräte in den vergangenen Jahren setzen die Verantwortlichen auch 2019 wieder auf «rote» Unterstützung. Gleich sechs Fahrzeuge halfen der Mannschaft um Rennleiter Hans Pieren, damit trotz starkem Schneefall und 40 cm Neuschnee die Weltcuprennen stattfinden konnten. Zum Einsatz kamen dabei ein «TT281» mit Schneefräse auf Raupenlaufwerk, ein kompakter «EC170» mit Schneefräse (*Bild*), ein «TT211» sowie zwei «VT450 Vario».

Neues Logistikzentrum für Massey Ferguson

Um die Produktionsprozesse weiter zu vereinfachen und zu beschleunigen, hat Massey Ferguson im letzten Jahr in Beauvais (F) auf einem 8 ha grossen Grundstück ein 3 ha umfassendes Logistikzentrum gebaut. Dieses Zentrum hat

die Aufgabe, die Produktionslinien möglichst just in time mit den notwendigen Komponenten zu versorgen. Es dient aber auch als Lager für die gemeinsam mit Claas betriebene Getriebeproduktion «Gima». An der Einweihungsfeier



wurde betont, dass am Standort Beauvais weitere Ausbauschritte geplant seien. So kann Agco eine benachbarte Parzelle (15,7 ha) mit bestehenden Fabrikgebäuden (4,5 ha) erwerben. Dort möchte Massey Ferguson unter dem Stichwort «vertikale Integration» einige der heute noch ausgelagerten Produktionsprozesse eingliedern, weiter das Besucherzentrum ausbauen und eine Teststrecke realisieren. Nach Abschluss dieses Expansionsplans soll das Massey-Ferguson-Kompetenzzentrum in Beauvais eine Gesamtfläche von 54 ha umfassen und bis zu 2500 Mitarbeitende beschäftigen.

Für das Logistikzentrum habe Massey Ferguson rund 15 Mio. Euro investiert, in den vergangenen sechs Jahren seien es gar mehr als 300 Mio. Euro gewesen, wurde an der Einweihung betont. Die Stückzahlen sollen auf jährlich 18000 Einheiten angehoben werden. Bis 2023 verspricht Massey Ferguson, 14 neue Traktor-Bau-reihen auf den Markt zu bringen.

Saubere Betriebe



In der Landwirtschaft steht Wirtschaftlichkeit stets in direkter Verbindung mit der Sauberkeit. Kärcher bietet dazu entsprechendes Equipment für Maschinen, Ställe, Anlagen sowie Gebäude und präsentiert dieses an der Tier&Technik in St. Gallen (Halle 3.1, Stand 3.1.19) anhand von vier Produktschwerpunkten. Beim «iSolar» handelt es sich um ein geprüftes und zertifiziertes Hochdruckreiniger-Zubehör für die gründliche Reinigung von Solarmodulen. Mit «Tact²» präsentiert Kärcher die Top-Klasse professioneller Nass-/Trockensauger mit konstant hoher Saugleistung durch zwei Motoren und

lange Filterstandzeiten für kontinuierliches Arbeiten. Die neu entwickelten Nass-/Trockensauger mit halbautomatischem Filterreinigungssystem erweisen sich als praktische Allrounder auch in der Landwirtschaft. Weiter hat das Unternehmen seine Mittelklasse der Kaltwasser-Hochdruckreiniger um besonders robuste Geräte mit stabilem Stahlrohrrahmen erweitert. Die «Cage»-Modelle eignen sich für den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft und werden in Leistungsklassen mit einer Fördermenge von 580 bis 760 l/h und einem Arbeitsdruck von 120 bis 180 bar angeboten.

Wintershow 2019

Bei teilweise stürmischen, aber wahrlich winterlichen Verhältnissen fand Ende Januar auf dem Gurnigel und auf dem Panzerschiessplatz Wichteln in Elm die heurige Wintershow statt. Grösster Blickfang war der Prototyp des «Syn Trac», einem neuen Systemfahrzeug aus Österreich. Das äusserst vielseitig einsetzbare Fahrzeug mit 425 PS wurde mit einer zusätzlichen dritten Achse mit Aufbaustreuer und Schneefräse im Einsatz gezeigt. Neben den eher im Kommunalbereich angesiedelten Trägerfahrzeugen von Holder waren auch landwirtschaftlich einsetzbare Fahrzeuge wie der Schiltrac «Eurotrans» oder ein Fendt «718 Vario» mit «Wintec»-Schneeschleuder im Einsatz. Als Neuheit wurden die Schneefräsen von Westa vorgestellt, die optional mit einer patentierten Kurvenfahrt- und Anfahr-schutz-Mechanik erhältlich sind.



Treibstoff sparen

Der Traktor ist die Schlüsselmaschine auf vielen Landwirtschaftsbetrieben. Doch ist das Verbrauchsverhalten bei Teil- und Vollast bekannt? Welchen Einfluss hat die Ballastierung, welchen die Reifendrucke? Antworten auf diese und weitere Fragen gab es im Rahmen eines Kurses am Strickhof Lindau ZH. Für die Zielgruppe Fahrer und Führungspersonal von Lohnunternehmen sowie für weitere Interessierte organisierten Lohnunternehmer Schweiz, die Berner Hochschule HAFL und Robert Aebi Landtechnik AG diesen Kurs. Als Kursleiter waren vor Ort: Roger Stirnimann, HAFL, Stephan Berger, Strickhof, sowie die Teams von Lohnunternehmer Schweiz und Robert Aebi Landtechnik. Nebst einem Überblick zum Treibstoffsparen wurde das Verbrauchsverhalten eines Traktors aufgezeigt. Die Eco-Drive-Fahrweise bei typischen Traktoreinsätzen konnte praktisch umgesetzt werden und bei Übungen zum Thema Bodendruck gab es so manches «Aha»-Erlebnis.



«RTK-Signale für jeden Landwirt»



«Wieso nicht allen Landwirten freien Zugang zu RTK-Signalen gewähren?» Das fragte Jürg Minger, Präsident des schweizerischen Landmaschinen-Verbandes (SLV), in seinem Referat an der 79. Mitgliederversammlung in Schönbühl BE. Damit könnte die Schweizer Landwirtschaft die von der Politik und der Gesellschaft geforderte

Nachhaltigkeit optimal erfüllen und dazu erst noch einen weltweit einzigartigen Standard erreichen. «Die Digitalisierung der Landwirtschaft ist eine Chance, ein freier RTK-Zugang würde da mithelfen», ist Minger überzeugt. Der SLV-Präsident sprach in diesem Kontext unter anderem die Trinkwasser-Initiative sowie die kommende «AP22+» an. An der Mitgliederversammlung wurden Urs Schmid, Produkteteiler bei DeLaval, und Rolf Schaffner, CEO der Rapid-Gruppe, neu in den Vorstand gewählt. Urs Schmid nimmt anstelle von Thomas Bitterli Einsitz in der Fachgruppe «Hofeinrichtungen und Melktechnik». Rolf Schaffner seinerseits ersetzt in der Fachgruppe «Motorisierte Landmaschinen und Traktoren» Daniel Bernhard, der während vielen Jahren im SLV-Vorstand Einsitz hatte.

Aufgelöst hat der SLV den Vertrag mit «Lectura». Mit diesem Vergleichsportal hätten die 156 SLV-Mitglieder die Möglichkeit gehabt, die Occasionspreise ihrer Landmaschinen mit denen in anderen Ländern Europas zu vergleichen, um so den aktuellen Marktpreis ermitteln zu können. «Das Interesse war nur gering, deshalb haben wir den Vertrag gekündigt», sagte Geschäftsführer Pierre-Alain Rom vor den rund 40 anwesenden Mitgliedern sowie den zahlreichen Gästen. Zufrieden zeigte sich der SLV mit der letztjährigen Agrama mit über 50 000 registrierten Besuchern. «Wie soll die Agrama in 10 Jahren aussehen?» Um diese Frage beantworten zu können, hat der SLV eine Arbeitsgruppe gebildet. Es gehe darum, die Zukunft der Agrama zu diskutieren und zu schauen, wie die grösste Landmaschinenmesse der Schweiz dereinst einmal aussehen könnte. Geehrt für ihr 25-Jahr-Firmenjubiläum wurden die Firmen Martin Ruckli AG, Buttisholz, Schiltrac Fahrzeugbau GmbH, Buochs, und Speriwa AG, Niederbipp. Im Bild von links: SLV-Präsident Jürg Minger, die beiden neuen Vorstandsmitglieder Urs Schmid und Rolf Schaffner sowie SLV-Geschäftsführer Pierre-Alain Rom.

Programm-Erweiterung

Die von Düvelsdorf im vergangenen Jahr eingeführte Grünlandstriegel-Baureihe «Green.Rake Expert» gibt es neu auch in der 3-m-Variante. Der technische Aufbau dieser Version entspreche jener der grösseren Modelle, so der Hersteller aus dem deutschen Ottersberg. Passend zum neuen Grünlandstriegel bietet Düvelsdorf die Walze «Terra.Roller Eco 3.0 an». Ausgestattet mit Cambridge- oder Kronenringen, kann diese direkt mit dem

«Green.Rake Expert» gekoppelt und zur Rückverfestigung im Grünland direkt hinter dem Striegel eingesetzt werden.



SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe ist es ein Modell des Fendt «1050 Vario» von Siku im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit



Gujer Landmaschinen AG
Horbenerstrasse 7
8308 Mesikon

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des Fendt «1050 Vario» von Siku.

Der glückliche Gewinner des Modells eines Case IH «Farmall 115 U», das in der Januar-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, ist **Manfred Haller** aus **4629 Fulenbach**.

Pick-up-Entlastung



Die Ladewagen «ZX 430», «ZX 470» und «ZX 560» aus der «ZX»-Baureihe von Krone gibt es in Serie neu mit einer elektro-hydraulischen Pick-up-Entlastung. Mit der Entlastungsregelung, die es so aktuell nur bei Krone gebe, lasse sich der Pick-up-Auflagedruck stufenlos und komfortabel von der Kabine aus einstellen, schreibt der Hersteller. Die Regelung solle auch dafür sorgen, dass das Pick-up stets mit konstantem Auflagedruck sanft über den Boden rolle und das Futter sauber aufnehme – auch in unebenem Gelände. Gleichzeitig gibt es für diese drei «ZX»-Ladewagen auch grössere Bereifungsmöglichkeiten. Optional seien zwei 30,5 Zoll-Bereifungen im Angebot – und zwar für das Tandem- als auch für das Tridem-Achsaggregat. Wählbar sind die Reifenvarianten 710/50 R 30,5 und 800/45 R 30,5, die beide über ein spezielles Stollenprofil verfügen. Lediglich der «ZX 470» mit Tridemachse sei ausschliesslich mit 26,5" Bereifung erhältlich.

Händlervereinigung mit breitem Programm

Traktoren und Futterernte von Claas, Fütterungstechnik von Trioliet, Anbaugeräte von Fliegl und Ballenwerkzeuge von Tanco: Die Ostschweizer Claas Händlervereinigung zeigt in der Halle 9.1 an der Tier&Technik ein breites Programm. Besonders hervorzuheben ist der mit einer Bauhöhe von gerade mal 2.49 m Claas «Arion 420» mit Doppelrädern, den man als richtigen Bergtraktor betrachten und mit entsprechender Futtererntetechnik bestücken kann. Aus dem Segment der Fütterungstechnik sticht der Futtermischwagen Trioliet «Solomix 1-1200 VLH-B» mit Querrförderband hervor.



Vier Jahreszeiten bei Leiser

An der Tier&Technik (Halle 10, Stand 10.05) präsentiert sich A. Leiser AG sprichwörtlich in allen Jahreszeiten. Vom Pionier in Bodenstruktur und Rückverfestigung, dem Hersteller Güttler, werden auf Basis von Systemgeräten Lösungen aufgezeigt, wie man mehr Milch aus dem Grünland holen und wie man den Ackerbau massgeblich optimieren kann. Ein weiterer Fokus gilt dem Winterdienst und den Produkten von Rasco. Als Schweizer Innovation und Weltneuheit ist zudem der erste vollelektrisch betriebene Bobcat «e-S70» und ein Gesamtsystem zu sehen, mit dem man den Energieverbrauch optimal managen kann.



Erfolgreich mit dem Güttler GreenMaster System.

Lorenz Kissling
Landwirt · Hägendorf

Mit dem Güttler GreenMaster verfügt Landwirt Lorenz Kissling über ein Systemgerät für den Mehrfacheinsatz in Grünland und Ackerbau. Die Maschine überzeugt dabei mit einem sehr hohen Nutzwert.

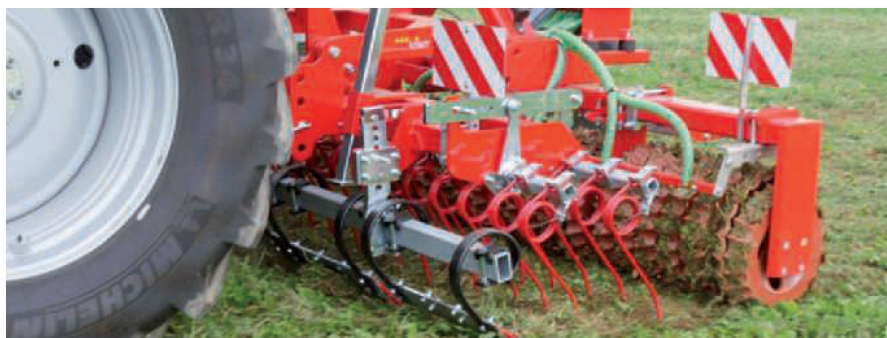


Im Ackerbau kommt die Güttler-Walze als Frontpacker mit der Säkombination zum Einsatz

In Hägendorf bewirtschaftet Landwirt Lorenz Kissling einen Gemischtbetrieb mit rund 48 ha. Er betreibt Milchwirtschaft, Acker- und Futterbau. Weiter bietet er Lohnarbeiten im Kommunal- sowie Landwirtschaftsbereich an, unter anderem auch im Bereich Saat. Im Ackerbau beschäftigt sich Lorenz Kissling mit dem Anbau von Getreide, Raps, Silomais und Eiweisserbsen. Das Grünland besteht unter anderem aus 15 ha Naturwiesen, welche nicht in der Fruchtfolge sind. Dies erfordert eine entsprechende Bestandespflege. Lorenz Kissling ist sich der Wichtigkeit eines ertrag-

steht aus einem HarroFlex-Striegel mit Ripperboard und einer Güttler-Prismenwalze mit aufgebautem Präzisionssägerät und damit über zwei komplette 3-Punkt-Geräte. Sie sind über einen Koppelrahmen miteinander verbunden. Das erlaubt je nach Situation getrennte Arbeiten oder die Einsaat in einem Arbeitsgang. Die 12 mm Zinken von Harroflex und Ripperboard kämmen den alten Filz und die Risse heraus und schaffen Platz, Licht sowie lockeres Erdmaterial und gleichen intensiv die Unebenheiten von Trittschäden oder Wildsaudschäden aus. In die Lücken wird der Samen

te Breite der Kreiselegge und verbessert das Abrollverhalten des Traktors. Die flachere Arbeit der Kreiselegge spart gleich doppelt: Treibstoff und Abnutzung der Kreiselzinken. Im Frühling dient der GreenMaster der Bestockungsanregung von Getreide und die genial geschaffene Bodenstruktur ermöglicht gleichzeitig eine optimale Kapillarkwirkung.



Güttler GreenMaster mit Ripperboard – der kürzeste 4-reihige Striegel der Welt – arbeitet intensiv mit der Walze zusammen



Güttler GreenMaster im Alpin-Einsatz mit dem Striegel an der Front und Walze am Heck

reichen und qualitativ hochwertigen Grünfutters bewusst, denn die Grundfutterleistung beeinflusst 80 % der Gesamtkosten der Milcherzeugung. Das Ziel sind niedrige direkte Futterkosten und bestmögliche Gesundheit der Tiere. Sie halten die Bestandsergänzungskosten tief.

GreenMaster gegen Bestandsverschlechterung

Durch Verdichtung, Narbenschäden, Mäuseschäden und mehr setzt in jedem Grünland nach kurzer Nutzungszeit eine Bestandsverschlechterung ein. Hinzu kommt die natürliche Alterung. Es entstehen Lücken und die Gemeine Risse breitet sich aus. Ohne Nachsaat nimmt der Ertrag kontinuierlich ab. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, setzt Lorenz Kissling den Güttler GreenMaster ein. Damit bekämpft er die Gemeine Risse, sät nach, regt die Bestockung der Gräser an und saniert die Wiesen nach starken Wildsaudschäden. Der Güttler GreenMaster be-

abgelegt und über die intensive Güttler-Walze regelrecht in den Boden einmassiert. Die Walze schafft die nötige Rückverfestigung bei optimaler Bodenstruktur für einen optimalen Saatausgang.

GreenMaster-Einsatz im Ackerbau

Für eine hohe Auslastung der Maschine im Ganzjahreseinsatz sorgt die weitere Nutzung der GreenMaster im Ackerbau. Dort kommt die Walze als Frontpacker mit der Säkombination zum Einsatz. Sie gewährleistet die optimale Vorbearbeitung des Bodens über die gesam-



Ein schöner Grasbestand bedeutet ertragreiches und qualitativ hochwertiges Grünfutter

Klares Fazit

Das durchdachte 5-in-1-System, das blitzschnell eingestellt und sehr hochwertig verarbeitet ist, begeistert Lorenz Kissling immer wieder neu. Für ihn lohnt sich die eigene Investition ganz besonders, weil die Einsaat dann stets zum besten Wetterzeitpunkt erfolgen kann. Zudem steigt die Geräteauslastung durch die überbetriebliche Ausmiete weiter. Dabei wird durch die Lage in Juranähe und beim Einsatz kleinerer Traktoren oder Terratracs, die Maschine gerne auch in der Alpin Version gefahren. D.h. Striegel an der Fronthydraulik, Säwalze am Heck. Der Umbau erfolgt dazu in nur wenigen Minuten.

GÜTTLER VERTRETUNG



A. Leiser AG

6260 Reiden LU

Tel. 062 749 50 40

www.leiserag.ch